

DIAGNOSE

Positiv

Von Dr. med. Bernd Hontschik

Meine Frau findet, ich solle doch ab und an auch mal was Positives schreiben, über die Medizin und über das Gesundheitswesen. Ich hatte ihr nämlich gerade wieder so eine Horrorgeschichte erzählt, von Transponder-Chips, die die Angestellten der privaten Rhön-Unikliniken in Marburg und Gießen jüngst zufällig in ihrer erneuerten weißen Berufskleidung entdeckt haben.

Ich meine zwar, dass das der erste Schritt zur elektronischen Überwachung des Personals ist, aber die Betriebsleitung sagt, es diene nur der Lagerhaltung in der Wäscherei. Ich meine zwar, dass die Verwendung elektronischer Dauersender – genauso wie Handys – den Betrieb sensibler medizinischer Geräte stören kann, aber die Betriebsleitung sagt, die Verwendbarkeit der Chips sei überprüft worden. Aber Schluss damit jetzt, heute soll es positiv sein.

Ich mache mich also an die Arbeit und nehme die Meldungen der vergangenen Woche zur Hand. Aber alles zieht mich nur weiter runter: „Was ändert sich durch Röslers Gesundheitsreform?“ Die lohnabhängigen Krankenkassenbeiträge werden auf 15,5 Prozent erhöht. Der Arbeitgeberbeitrag ist in Zukunft knapp ein Prozent niedriger als der Arbeitnehmerbeitrag. Und für kommende Defizite ist etwas ganz Neues vorgesehen: der lohnunabhängige Zusatzbeitrag – Höhe je nach Finanzierungslücke, der nächste kleine Schritt zur Kopfpauschale. Das nennt sich Gesundheitsreform? Das kann ich drehen und wenden, da ist nichts positiv.

Zur nächsten Meldung, vielleicht findet sich ja da was: „Barmer beklagt immer mehr teure Hüft- und Kniegelenke.“ Damit sind natürlich nur die künstlichen Gelenke und deren Behandlungskosten von mehr als 7000 Euro pro Fall gemeint. Wir Chirurgen operierten zu häufig, sagt die Barmer, das werde immer teurer. Wieder nichts Positives? Aber ja doch: Immerhin erhielten 2009 fast 400.000 Patienten mit quälenden Arthroseschmerzen und hohem Schmerzmittelbedarf die Chance zu neuer Beweglichkeit! Was gibt es da eigentlich zu meckern?

Aber jetzt habe ich noch eine ganz tolle Meldung gefunden: „Der Alterungsprozess dauert heutzutage nicht länger, sondern er fängt später an.“ Unsere Lebenserwartung steigt, doch damit steigen weder Häufigkeit noch Dauer von Krankheit und Siechtum an. Stattdessen nimmt die Anzahl gesunder Lebensjahre zu. Wir werden nicht nur immer älter, sondern immer gesünder älter. Wer heute geboren wird, hat eine Chance von 50 Prozent, einhundert Jahre alt zu werden. So was Positives habe ich schon lange nicht mehr gelesen.

www.medicinHuman.de

Artikel URL: <http://www.fr-online.de/wissenschaft/positiv/-/1472788/4519632/-/index.html>

Copyright © 2010 Frankfurter Rundschau